

Von: susanne.laschober@gmail.com
Gesendet: Dienstag, 10. Juni 2025 17:31
Betreff: 20 Jahre Dialogforum = 20 Jahre Scheininteressenvertretung: Austritt BI Rauchenwarth aus ARGE
Anlagen: NÖN 16.12.2020

Sehr geehrter ARGE Vorstand, sehr geehrte Damen und Herren,

die BI Rauchenwarth gibt mit sofortiger Wirkung ihren Austritt aus der ARGE bekannt.

Wir haben uns diesen Schritt gut überlegt, weil wir ursprünglich an die Idee einer konstruktiven Zusammenarbeit sowie an ein Erreichen unserer Ziele geglaubt haben. Leider wurden wir enttäuscht, zermüht und sehen unsere Interessen im Dialogforum in keinsten Weise vertreten.

Durch das **Dialogforum sind für die Rauchenwarther BürgerInnen** in den letzten Jahren **nur Nachteile** den Flugverkehr betreffend entstanden, bzw. wurde der BI Rauchenwarth genau wie anderen BIs eine „Maulsperre“ auferlegt:

- **Verlegung der Nachtflugroute Richtung Rauchenwarth**

2017 wurde die Nachtflugroute Richtung Rauchenwarth verlegt.

Menschen in NÖ sind in Sachen Fluglärm & gesunder Nachtschlaf Bürger*innen 2. Klasse.

Wien ist vor nächtlichen Landungen/Starts zwischen 21 und 7 Uhr geschützt, der Großteil der NÖ Flughafen-Anrainergemeinden hingegen ist das nicht.

Das Dialogforum spielt die Interessen der Menschen in NÖ und Wien offen gegeneinander aus. Die Nachtruhe der Wiener gilt es unter allen Umständen auf Kosten der Bürger in NÖ zu schützen.

Die Forderung der BI Rauchenwarth war und ist, dass diesbezüglich die niederösterreichische Bevölkerung der Wiener Bevölkerung gleichgestellt wird. Das ist nicht passiert.

- **Antrag auf Nachtflugverbot**

Die ARGE brachte den **Antrag auf Nachtflugverbot** 2019 im Dialogforum ein. Seitdem sind knapp sechs Jahren verstrichen und der **Fortschritt = Null**.

Das immer wieder angeführte Argument, dass während der Covid Pandemie keine Meetings stattfinden konnten, sagt viel über das Mindset des Dialogforums aus. Unternehmen haben in dieser Zeit Großtransformatoren gebaut und gelernt, Meetings erfolgreich über Zoom oder Teams abzuwickeln.

Mit dieser und vieler anderer Aussagen degradiert sich das Dialogforum zu einem Beschwichtigungskomitee, nur zum Zweck dem Flughafen Wien beim Expandieren den Rücken frei zu halten.

Das Dialogforum ist ja hinlänglich für seine Verzögerungs- und Zermühtungstaktiken bekannt.

Länder, wie die Schweiz oder Deutschland haben schon längst ein Nachtflugverbot - ohne Dialogforum.

- **Kein Anspruch auf technischen Lärmschutz für die RauchenwartherInnen trotz Einzelschallspitzen von 77,9 DB in der Nacht**

Die Rauchenwarther BürgerInnen haben keinen Anspruch auf technischen Lärmschutz, da Rauchenwarth nicht in eine Fluglärmzone nach NAT- Kriterium fällt, obwohl Messungen von Einzelschallereignissen Spitzenwerte in der Nacht von 79 DB und mehr ergeben haben.

Anmerkungen zum NAT-Kriterium:

Die sechs verkehrsreichsten Monate sind bei uns in der Regel die Monate Mai-Oktober.

Dieser Zeitraum entspricht 184 Tage.

Pro Nacht wären 6x68dB(A) zulässig, wonach in den 6 verkehrsreichsten Monaten im Zeitfenster 22-06h insgesamt **1.104** Fluglärmereignisse über 68dB(A) zulässig wären.

D.h. die Rauchenwarther BürgerInnen müssten 1.104 Mal in der Nacht geweckt werden, um Anspruch auf technischen Lärmschutz zu haben.

- **3. Piste**

Eines der Hauptanliegen Bürgerinitiative Rauchenwarth ist es, die 3. Piste zu verhindern, die quasi durch unsere Wohnzimmer gehen würde... 1,6 km von unserem Heimatort entfernt...Mit diesem Anliegen sind wir an einige Medien herangetreten.

Die BI Rauchenwarth wurde daraufhin von Mitgliedern des Dialogforums aufgefordert, diese Medienarbeit künftig zu unterlassen, da die Akzeptanz der Errichtung einer 3. Piste am Flughafen Wien Bedingung für die Mitgliedschaft in der ARGE sei (siehe Mail im Anhang).

Dies widerspricht vollends dem Grundsatz der Meinungsfreiheit! Das Dialogforum ist eine Scheininteressenvertretung!

Diese Tatsache wird auch durch eine Diplomarbeit untermauert:

[Räumliche Entwicklung in der Klimakrise: Dritte Piste Flughafen Wien-Schwechat als notwendiges Zukunftsprojekt?](#)

Auszug S.92:

Die vertraglichen Regelungen zur Partizipation im Dialogforum lassen nur eine Scheininteressenvertretung zu. Es darf über die Lage der dritten Piste mitgesprochen werden, den Bau prinzipiell zu hinterfragen ist nicht erlaubt. Dies unterdrückt die Meinung all jener, die den Bau der dritten Piste ablehnen.

Das Dialogforum wird dadurch zur Fassade mit fehlender Parität, um freie Beteiligung vorzutäuschen.

Daraus schließt sich die Erkenntnis, dass die Planungen zur dritten Piste gar nicht scheitern konnten, da sich die Flughafen Wien AG durch die Scheinbeteiligungsmöglichkeiten sein Projekt selbst legitimiert.

Conclusio:

Das Dialogforums ist nicht dafür geeignet, die Interessen der BürgerInnen im Umland des Flughafens ausreichend zu vertreten und deren Gesundheit zu schützen. Der Flughafen Wien hat es mit der Implementierung des Dialogforums erfolgreich geschafft, die ehrgeizigen Bestrebungen vieler engagierter BIs zu bündeln und sie gezielt mundtot zu machen . Man hat uns jahrelang vorgegaukelt ein Mitspracherecht zu haben, welches in Wahrheit nie als solches geplant war. Denn bei allen uns wichtigen Themen wurden wir entweder von den anderen Parteien des Dialogforums überstimmt oder unsere Anliegen erst gar nicht behandelt. Damit hat der Flughafen Wien sein eigentliches Ziel erreicht und kann sich damit bei seinen Aktionären und Airline-Kunden rühmen.

Wir werden künftig auf andere Art und Weise versuchen, unsere Interessen mit weiteren engagierten Aktivist*innen an die Öffentlichkeit zu bringen, um so auf die ständig zunehmende Lärm- und Gesundheitsbelastung aufmerksam zu machen.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Laschober und Peter
Milla Bürgerinitiative
Rauchenwarth